Editorial

Autor(en): **Riklin, Adrian**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **5 (1998)**

Heft 53

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

.editorial

Accept:ideas!

Um auf Fragen menschlicher Existenz eine Antwort zu finden, sind uns viele Methoden recht. Was nicht heisst, dass «Saiten» jetzt auch noch eine esoterische Rubrik einführen will. Vielmehr liegt uns der Sinn nach dem Spielerischen. Weil wir davon überzeugt sind, dass erst das Spiel unser Leben erträglich macht, findet die Rubrik «Spielplatz», die im Juli eröffnet wurde, ihre Fortsetzung. Claudia Blum, Christof Täschler, Olivier Heitz und Thomas Schoerghofer vom jungen St.Galler Grafikatelier Kabeljau haben für diese Nummer nicht nur das Titelthema und weitere Beiträge gestaltet. In einer Zeit, da mit elektronischen Medien fleissig Realität simuliert wird, haben die Kalbeljau-Leute auf der Suche nach dem realistischsten virtuellen Spiel den Spiess umgedreht: «Play:Life» heisst es auf dem «Spielplatz» (S. 52), wo Sie auch Zugang zu einem zweiten Spiel aus der Kabeljau-Küche finden. Aus je einer Liste von Verben und Substantiven lässt sich auf jede Frage eine Antwort kombinieren.

«Saiten» hat gefragt, was zu tun wäre, um dieses Magazin weiter zu verbessern. Das grosse Orakel hat gesprochen: Accept:ideas! Was wir uns hiermit zu Herzen nehmen und Sie dazu einladen, uns mit Ideen, Anregungen und Kritik weiterzubringen. Im Zuge des sukzessiven Um- und Ausbaus von «Saiten» haben wir den «Demnäxt»-Teil in den Veranstaltungskalender integriert. In der neuen Rubrik «Nachtwehen» (S. 45) liefert Marcus Waltenberg (DJ deepdeepblue) News und Trends aus dem Club- und Nachtleben.

Mit dem Lesen ist's ein bisschen wie beim Tarot: Jede Antwort beinhaltet neue Fragen. «Saiten» will weiterhin herausfordern und zum (spielerischen) Denken und Fragen anregen. Konsumgüter in Form von Druckerzeugnissen gibt's ja schon genug.

Auch im Bereich des Musiktheaters herrscht heutzutage weitgehend Konsumzwang. Mit Ausnahmen: Open Opera, das St.Galler Musiktheaterfestival, feiert heuer mit einer Oper des St.Galler Komponisten Alfons Karl Zwicker sein 10jähriges Jubiläum. Grund genug für eine Titelgeschichte - umsomehr als die meisten Projekte aus der alternativen Kulturszene, die Ende der 80er oder in den 90ern geboren wurden, der allgemeinen Kommerzialisierung zum Opfer gefallen sind. Lesen Sie dazu den Beitrag über den Kulturstollen «Herrmann» (S.24).

Es gibt auch Erfreuliches zu berichten. Mit dem neueröffneten «Seeger» erhält St.Gallen ein Stück Kaffeehaus-Kultur zurück (S. 48). Wer das alte Seeger erlebt hat, weiss, wie wichtig solche Räume fürs geistige Klima einer Stadt sein können. Es ist zu hoffen, dass sich die Gesprächskultur nicht auf eine Generation oder soziale Gruppe beschränkt. Die Privatisierung öffentlichen Raumes ist fortgeschritten genug. Was für das künstlerische Projekt «anstadt 98« gilt (S. 14), zeichnet auch ein gutes Kaffeehaus aus: Öffentlichkeit.

Adrian Riklin

.inhalt.august.98

.titel

EIN MOND ÜBER ST. GALLEN. ZEHN JAHRE OPEN OPERA.

Zur Entstehungsgeschichte von Open Opera. 4
Von Katharina Hildebrand.

Alternatives Musiktheater und das liebe Geld. 8
Von Adrian Riklin.

Gespräch mit Alfons Karl Zwicker. 10
Von Niklaus Meyer.

.scheinwerfer

Anstadt. Kunst in the City. 14
Von Dorothe Messmer.

.film

Gislers neuer Streifen. 21
Von René Hornung.

.stadtleben

Herrmann ist tot. 24
Von Marcel Elsener.

.veranstaltungskalender

Alle Termine im lieben August. 27

.nachtwehen

Sommerparaden. 45
Von Markus Waltenberg.

.flaschenpost

Roger Walch aus Kyoto. 47

.abheben

Altes neues Café Seeger. 48
Von Patrick Stämpfli.

.spielplatz

Play:Life. 52
Von Adrian Riklin.

.comic/saitenlinie

Herr Mäder als schräger Vogel. 55
Von Manuel Stahlberger.

Impressum
53. Ausgabe, August 1998; 5. Jahrgang;
Auflage 10'000; erscheint monatlich
Herausgeber: Verlag Saiten, Brühlgasse 11, Postfach, 9004 St. Gallen, T 071 222 30 66; F 071 222 30 77, redaktion@saiten.ch, www.saiten.ch
Redaktion/Verlag: Adrian Riklin, Marcel Elsener • **Sekretariat:** Christoph Brack • **Veranstaltungskalender:** Daten für den Veranstaltungskalender werden kostenlos publiziert. Unterlagen zu Ihrer Veranstaltung bis 10. des Vormonats an Verlag Saiten «VK» • **Anzeigenverkauf:** Marcel Elsener, Christoph Brack, T 071 222 30 66, F 071 222 30 77; Es gelten die Anzeigentarife von Media Daten 1.97 • **Abonnements:** Jahresabo: Fr. 30.–. Unterstützungsabo: Fr. 75.–. Postkonto: 90-168856-1 • **Vertrieb:** 8 days a week, Rubel U. Vetsch, T 071 222 71 72 • **Layout:** Claudia Blum und Christof Täschler, Kabeljau (Titel, Scheinwerfer, Film, Stadtleben, Abheben, Spielplatz); Jürgen Wössner (VK, Flaschenpost, Nachtwehen) • **Druck:** Niedermann Druck AG, St.Gallen

© 1998, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Die Urheberrechte der Artikel, Fotos, Illustrationen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.